

Die Leichtathleten der Zukunft

TSG: Kinderangebot in der Turnhalle der Alten Schule lockt die Jüngsten weg von Fernseher, Konsole oder Tablet und fördert den Bewegungsdrang

Von Caroline Scholl

Ketsch. Wenn man in die strahlenden Gesichter der Kinder schaut, die voller Spaß und Energie in der Turnhalle der Alten Schule beim Wettlaufen mitmachen, dann wird eines schnell klar: Die Kinderleichtathletik bei der TSG macht vor allem eines – jede Menge Spaß. Hier betätigen sich Jungs und Mädchen ganz sportlich und mehr als ein paar Turnschuhe und eine Trinkflasche ist nicht nötig, um bei dem Angebot der TSG Ketsch mitzumachen.

„Wir haben in unserer jüngsten Leichtathletik Gruppe für die Altersstufe fünf bis acht Jahre derzeit etwa 20 Kinder. Allerdings rutschen einige nun ab der nächsten Saison in die nächste Gruppe nach oben, sodass wir hier in dieser Gruppe wieder Plätze frei haben, die wir natürlich gerne wieder füllen möchten“, informiert Abteilungsleiter Tobias Korn beim Besuch unserer Zeitung.

Immer dienstags und freitags trainieren die Kinder mit ihren Übungsleiterinnen Emely Herbold, Emilia Biemer und Emmi Mühlinghaus, sowie Tina Grad, die von Elternseite unterstützt. Die drei jungen Trainerinnen sind alle selbst aktive Leichtathletinnen im Verein, erfüllen ihre Aufgaben hochmotiviert und kommen bei den Kindern gut



Die jüngsten Leichtathleten und ihre Trainerinnen der TSG freuen sich auf weitere Kinder im Alter ab fünf Jahren. Nach den Osterferien wird wieder auf dem Sportplatz trainiert.

BILD: SCHOLL

an. Freitags wird das Trainerteam von Stefan Trotter und Ales Belm ergänzt.

„Dienstags kommen die Jüngsten zum Training und Freitags die Jüngeren, die schon etwas mehr machen möchten“, so Korn, dessen Tochter ebenfalls in der Gruppe mittrainiert. Dass Bewegung in Gemeinschaft für Kinder besonders wertvoll sei, daran bestche laut dem sportbegeisterten Familienvater kein Zweifel.

„Viele Kinder haben durch die viele Zeit die sie in der Kita, Schule oder vor dem Fernseher und den Tablets sitzen, jetzt schon erhebliche motorische Defizite und zu wenig Bewegung. Schon im Kindergarten können nicht mehr alle beispielsweise auf einem Bein hüpfen oder eine einfache Rolle vorwärts machen“, so Korn.

Die Kinderleichtathletik bietet einen tollen Einstieg in den Sport allgemein, denn es geht anfangs rein

um die Freude an der Bewegung mit Laufen, Springen und Werfen. Ob es dann später die Leichtathletik bleibt, oder ob ein Kind zu einer anderen Sportart wechselt bleibe völlig offen, so Korn weiter.

„Innerhalb der TSG gibt es ja so viele Möglichkeiten. Wichtig ist, dass die Kinder wieder spüren, dass ihnen Bewegung gut tut und dies in Gemeinschaft gleich doppelt Spaß macht“, bekräftigt er. Die Kinderleichtathletikgruppe trainiere ganz-

jährig, so sei man in den Wintermonaten in der Halle und nach den Osterferien wieder auf dem TSG Sportplatz. Dort beginnt das Training dann um 17 Uhr und interessierte Kinder seien zum Schnuppertaining immer unverbindlich eingeladen.

„Für Kinder kostet die Mitgliedschaft zwölf Euro im Monat und besonders interessant sind die Familienmitgliedschaften, bei denen dann das komplette Sportangebot der TSG genutzt werden kann“, informiert der Verein. Auch wer später speziell in Sachen Leichtathletik ambitionierter unterwegs ist, sei bei der TSG, die in diesem Bereich seit 2022 der LG Kurpfalz angeschlossen ist, bestens aufgehoben. So gäbe es neben zahlreichen Trainingsmöglichkeiten und Wettkampfteilnahmen auch ein Trainingslager Leichtathletik ab zwölf Jahren, welches in den Osterferien in Freiburg stattfindet und sich großer Beliebtheit erfreut.

Über alle Gruppen hinaus sind es derzeit rund 120 Leichtathleten, die bei der TSG trainieren. „Unser erstes Training für die Jüngsten ab fünf Jahren findet nach den Osterferien am Dienstag, 9. April, um 17 Uhr auf dem TSG Sportplatz statt. Wer möchte darf einfach dazukommen und mitmachen“, lädt Tobias Korn ein.

Abseits des Wettkampfes ist der Breitensport im Aufwind

Tennisclub: Norbert Urbanek bringt als Sportwart für die Hobby- und Freizeitspieler seine Abteilung immer weiter voran

Ketsch. Viel liest man regelmäßig beim Tennisclub (TC) über den Wettkampfbereich, über spannende Medenspiele und sportliche Erfolge der Mannschaften. Weniger im Lichte der Öffentlichkeit steht demgegenüber der Breitensport, also der Bereich der Hobby- und Freizeitspieler, die mit Begeisterung den Tennissport ausüben, jedoch – aus den unterschiedlichsten Gründen – Tennis nicht wettkampfmäßig betreiben.

„Fahrrad fahren auch viele, ohne gleich Radrennfahrer zu werden“, zieht Norbert Urbanek einen Vergleich. Urbanek steht seit vielen Jahren im TC als Person stellvertretend für den Breitensport, den er als langjähriger Sportwart maßgeblich mitentwickelt und zu seiner aktuellen Größe geführt hat. Tatsächlich ist der Breitensportbereich ein wesentlicher Faktor im TC.

„Der Breitensport ist im TC Ketsch – anders als beispielsweise



„Mr. Breitensport“ Norbert Urbanek ist beim TC nicht wegzudenken.

BILD: TC

bei sogenannten reinen Turnier-sportvereinen – die Basis des Vereins“, erläutert Urbanek. „Wer Mitglied im TC wird, der will vor allem

erst einmal Tennis spielen – sei es mit den Kindern, mit der Familie, mit Freunden und anderen Gleichgesinnten. Dabei ist Tennis ein Sport, der schon in sehr jungen Jahren begonnen und bis ins hohe Alter gespielt werden kann – das gilt übrigens sogar für den Wettkampfbereich, in dem es Altersklassen gibt.“

Urbanek verweist auch auf die positiven gesundheitlichen Aspekte, die mit der Ausübung des Tennissports verbunden sind. Mit derzeit fast 450 Mitgliedern zählt der TC Ketsch zu den großen Tennisvereinen in der Region: Mit elf Tennisplätzen, einer Zwei-Platz-Tragluft-halle im Winter, sowie einer Padel- und Beachtennisanlage gehört der TC insoweit auch zu den führenden Vereinen im Rhein-Neckar-Kreis und darüber hinaus.

Norbert Urbanek setzt in seiner Tätigkeit drei Schwerpunkte: Die Mitgliedergewinnung, das eigentliche Breitensportangebot und die

Anbindung an den Wettkampfbereich. Schon früh sah Urbanek das Potenzial im Bereich der Mitglieder-gewinnung. Nach den großen Boom-Jahren des Tennissports dank Spielerin wie Boris Becker, Steffi Graf oder Michael Stich, begann ein Abflauen. Die Mitgliederzahlen beim TTC sanken und die Konkurrenz anderer Trend-Sportarten nahm immer weiter zu.

Zwei Komponenten

Urbanek setzte dagegen und konnte sich dabei auf zwei Komponenten stützen: Die große Tennisanlage in der Enderlegemeinde mit ausgezeichneten sportlichen Möglichkeiten sowie die stetige Aufwärtsentwicklung der Gemeinde Ketsch als attraktiver Ort mit dem Zuzug neuer Bewohner.

Bei der Mitgliedergewinnung geht es Urbanek vor allem darum, den TC und sein hervorragendes Tennissport-Angebot bekannt zu

machen. Das Breitensport-Angebot gestaltet der Sportwart in Absprache mit Verein und Chef-Trainerin Koko Perkovic entsprechend den jeweiligen Anforderungen. Und bei der Anbindung an den Wettkampfbereich kann Urbanek auf seine eigenen Erfahrungen als langjähriger Oberliga-Spieler sowie seine engen Kontakte zu den Mannschaftsführern zurückgreifen.

In Kürze geht Urbanek wieder in die Offensive: Am Mittwoch, 1. Mai, beim Tag der offenen Tür, wird sich der TC Ketsch allen Gästen präsentieren. Und Urbanek freut sich, gemeinsam mit Vergnügungswartin Caroline Knapp auf viele Besucher, anregende Gespräche und viele interessierte, die er für den Tennissport und den TC Ketsch begeistern kann.

W Weitere Informationen gibt es unter www.tennisclub-ketsch.de

Timo Cischinsky folgt auf Thomas Baro

TTC: Mitglieder wählen bei Versammlung einen neuen Vorsitzenden – Ehrungen und Ausblick auf geplante Veranstaltungen

Ketsch. Die Mitgliederversammlung beim Tischtennisclub war gut besucht, was wohl auch an der anstehenden Neuwahl des Vorsitzenden lag. Nach dem obligatorischen Sekt-empfang begrüßte Thomas Baro, der scheidende Vorstand, die Anwesenden und informierte, dass schriftliche Anträge zur Tagesordnung im Vorfeld nicht eingegangen sind. Es erfolgte die Mitgliederehrung. Da waren zuerst die langjährigen Mitglieder, aber auch TTCler, die sich um den Club verdient gemacht hatten, wurden besonders gewürdigt.

Im Anschluss bedankte sich Baro für die vielen Jahre der Zusammenarbeit und die gute Kommunikation innerhalb der Vereinsführung. Aktuell befindet sich der Club wieder im Aufwind. Er wünschte dem TTC weiterhin alles Gute für die Zukunft verbunden mit dem Appell an die Mitglieder sich innerhalb des Vereins zu engagieren. Dann moderierte er die Berichte aus den einzelnen Fachbereichen, welche die Verantwortlichen unterstützt von gebeamten Präsentationen vortrugen.

Den Beginn machte der stellvertretende Vorsitzende, dessen Schwerpunkte im vergangenen Jahr im Sponsoring sowie der Beschaffung der Sportkleidung lagen. Bei den Aktiven ist der TTC mit zwei Damenteamen jeweils in der Oberliga und der Verbandsklasse vertreten

Die Geehrten

■ Für langjährige Mitgliedschaft beim TTC wurden geehrt: Gabriele Hartenstein, Stefan Künzig, Christoph Pietrek und Uwe Hemmerich. hef

und bei den Herren mit vier Mannschaften in der Verbandsklasse, Bezirksliga, B- und D- Klasse.

Dieser Bereich ist aktuell geprägt durch die Abstiegskämpfe der 1. Damentmannschaft sowie des 1. und 2. Herrenteamen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht endgültig entschieden sind. Bei den vergangenen Heimspielen war es gelungen, die Fans zu mobilisieren, die die „Grüne Hölle“ entfachten und mit-halten, einige sehr wichtige Punkte für den Klassenerhalt zu erkämpfen.

Interesse steigt

Das Interesse am Systemtraining, das durch den eigens engagierten Trainer Silvano Crescentini nunmehr seit einem Jahr besonders für die Jugend, aber auch für die Aktiven angeboten wird, ist gestiegen. Das im vergangenen Jahr neu formierte Jugendleitungsteam konnte Erfolge dahingehend vermelden, dass das Jugend- und Anfängertraining großen Zuspruch findet und auch etliche Neuzugänge bewirkt hat. Das

hat zur Folge, dass am Nachwuchs-training bis zu 25 Kinder und Jugendliche teilnehmen.

Auch außerhalb des grünen Tisches ist der TTC wieder stärker aktiv. Neben den bewährten Veranstaltungen wie Weihnachtstraining, Saisonabschlussgrillen mit Fahrradtour und Jugendfreizeit hat sich inzwischen eine überaus aktive Wandergruppe gebildet, die mehrere Touren unternommen hat.

Zum diesbezüglichen Highlight, einer zweitägigen Schneeschuh-

wanderung zeigte Lukas Wehland den Mitgliedern ein paar beeindruckende Fotos aus der Bergwelt bei Garmisch. Darüber hinaus sind eine Rafting-Tour, die Teilnahme am Fischerstechen und Faschingsumzug der Enderlegemeinde sowie am Spargellauf geplant.

Den Abschluss der Präsentationen bestritt Kassenwart Christoph Pietrek, der berichtete, dass der TTC auf soliden finanziellen Füßen steht, nicht zuletzt wegen des guten Sponsorings. Zuvor hatten ihm die Kas-

senrevisoren eine einwandfreie Buchführung bescheinigt. Aus der Jugendversammlung wurde berichtet, dass Benedikt Nuss vorab als neuer Jugendsprecher gewählt worden war.

Nachdem der Entlastung ging es zu den mit Spannung erwarteten Neuwahlen für zweijährige Amtszeiten. Dabei wurde Timo Cischinsky als Nachfolger von Thomas Baro einstimmig und unter großem Beifall zum neuen Vorsitzenden des TTC gewählt.



Thomas Baro (3. v. l.) langjähriger Vorsitzender, wird von Vorstandsmitglied Clemens Wollenweber (4. v. l.) verabschiedet. Außerdem werden Gabriele Hartenstein (v. l.), Stefan Künzig, Christoph Pietrek und Uwe Hemmerich geehrt.

BILD: LENHARDT

Welthits auf Kurpfälzisch

Ketsch. Musik-Comedy wird es in der Gemeindebücherei am Freitag, 26. April, ab 20 Uhr mit der Ron Prinz Kombo geben: Das Trio mit Dame begeistert mit seinem Programm „Dialekt mit Musik ämoal onnerschd“ das Publikum bereits seit Jahren. Alte Weisheiten, Sprüche und jede Menge an Vorurteilen werden in heimischer Mundart verpackt und mit den bekanntesten Melodien verknüpft. Die „Ulknudel“ Anne Gesser am Mikrophon und ihre dreiköpfige Profikombo aus der deutschen Schlagerszene trauen sich, die größten Welthits auf besondere Weise wiederzugeben.

Hochkarätige Musik, Schenkelklopfer, aber auch feinsinnige Gesellschaftskritik – das ist es, was die vier Musikgrößen ihren Zuschauern bieten. Stets im Dialog mit dem in Glückshormonen schwelgenden Publikum nehmen sich die vielseitigen Musiker selbst auf den Arm und hinterlassen eine grandiose Stimmung. Eine Musikparade zwischen frivolen Andeutungen und in einem in Töne gegossenen „Mir sin vun do“-Gefühl. Wer die großen Hits der Musikwelt einmal auf eine spezielle Weise hören und sich dabei bestens amüsieren möchte, der ist daher bei der Ron Prinz Kombo bestens aufgehoben. Karten gibt es im Vorverkauf für 13 Euro und an der Abendkasse für 15 Euro.

zg

Neue Kurse beginnen

Ketsch. Die neue Staffel der Gesundheitskurse bei den Tanzfreunden beginnt am Dienstag, 9. April. Wie der Verein mitteilt, gibt es noch Plätze bei den Angeboten in Wirbelsäulengymnastik, Qigong sowie „Stretch & Relax“. Die Kurse finden unter der Anleitung von Christiane Glock statt. Während es bei der Wirbelsäulengymnastik, die in zehn Einheiten, immer dienstags von 17.05 bis 18.05 Uhr im Haus der Begegnung stattfindet, um Körperhaltung geht, bietet Qigong (dienstags von 18.10 bis 19.10 Uhr, Haus der Begegnung) und freitags 9.45 bis 10.45 Uhr, Werderhalle) einen Gleichklang der Seele.

Bei „Stretch & Relax“ (freitags, 10.50 bis 11.50 Uhr in der Werderhalle) werden negative Aspekte wie Antriebslosigkeit oder Schlafstörungen effektiv bekämpft. Alle Kurse sind auf zehn Einheiten angelegt, werden professionell begleitet und beginnen am Dienstag, 9. April, beziehungsweise am Freitag, 12. April, wie der Verein mitteilt.

zgl/hef

W Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei Helga Klefenz per E-Mail an info@tanzfreunde-ketsch.de oder telefonisch unter 06202/9 56 57 69

KURZ NOTIERT

Central Kino. Montag, 8. April, 19.30 Uhr „Reality“ (FSK ab 12 Jahre).

So helfen Kerzenreste

Ketsch. Licht und Wärme für die Ukraine: Die Kirche sammelt Kerzen- und Wachreste. Ganz gleich, ob familiärer Haushalt oder Soldaten an der Front – alle sind dankbar für diese so einfache Hilfe. Sammelstellen sind die katholischen Pfarrbüros in Brühl, Kirchenstraße 15 und Ketsch, Schwetzingen Straße 1.

Zusätzlich befindet sich vor dem Haupteingang des katholischen Pfarrheims Ketsch, Schwetzingen Straße 3, eine Box für die Kerzenreste. Es wird darum gebeten, keine Glas- oder Plastikverpackung mit abzugeben. Je größer die gesammelte Menge ist, desto besser.

Ralf Link organisiert die Abholung und ist dazu mit seinen Mitgliedern von „DoVira Help Foundation“ unermüdlich im Einsatz.

mf